

9
2019

ACC

VERANSTALTUNGEN IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon +49(0)3643 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

| | | | | |
|----|-----------|--------------|---|---|
| Do | 5.9.2019 | 18:00 | Wie viel Europa steckt in uns? | Europa-Salon der Heinrich-Böll-Stiftung |
| Fr | 20.9.2019 | 9:00 – 16:00 | Dein eigener Comic | Workshop für Kinder |
| Do | 26.9.2019 | 18:00 | The Redeeming Wrecks | Sonderführung durch die Ausstellung |
| Fr | 27.9.2019 | 20:00 | HYBRIDE oder ICH WILL KELLY OSBOURNE SEIN | Performative Lesung |

THE
REDEEMING WRECKS
23.8. bis 10.11.2019
SPRACHERNEUERUNG!

23.8. bis 10.11.2019

Ausstellung

Spracherneuerung! Eine akustische Rauminstallation

Eine akustische Rauminstallation mit Texten von Adolf Behne, Siegfried Ebeling, Franz Fuhrmann und Frank Matzke. Mit einer künstlerischen Intervention von Matthew Lloyd | Ausstellungs-konzept und -gestaltung: Janek Müller | Ideenentwicklung und Konzeptberatung: Angela Egli-Schmidt, Torsten Blume | Sprecher: Olaf Helbing | Technische Raumkonzeption und Realisierung: Lisa Süßegger, Bastian Späth | Ausstellungsbaubau und -technik: Sebastian Hühmer, Tobias Schlinger | Veranstaltungen: Ulrike Mönning | Projektverwaltung: Karin Schmidt.

Gefördert durch die Thüringer Staatskanzlei, den Fonds Soziokultur e. V., die Sparkasse Mittelthüringen, die Stadt Weimar und den Förderkreis der ACC Galerie Weimar.



Immer suchen wir nach den richtigen Worten und meistens finden wir sie nicht. Im politischen Raum soll Sprache sensibel sein und erregt als radikale Sprache doch aktuell die Gemüter wie lange nicht. In beruflichen Meetings soll unsere Sprache sachlich und professionell sein und ist doch oft das Vehikel der Konkurrenz. Im privaten Raum möchten wir gerne vertraut und authentisch klingen, und sind uns doch oft über die Gefühle, die wir in Sprache fassen könnten, gar nicht im Klaren. Durch Sprache entsteht die Welt, in der wir sind. Wie wir mit-, über- und gegeneinander und schließlich in die Welt hinein sprechen: Sprache informiert uns täglich über den Zustand der Welt, in der wir sind und in der wir nach den passenden Worten suchen. Das war in den 1920er-Jahren nicht anders als heute, weshalb es auch am Bauhaus nicht nur um Gestaltung ging, sondern auch um eine Sprache für das »Neue« – in der Erfindung neuer Wörter, der Abwahl alter, in der Schreibweise («alles klein schreiben!», in neuer Syntax, im Weglassen der Verben, in mitreißender Propaganda ... Vor allem aber ging es darum, eine wirksame Sprache des »Neuen« zu erfinden. Adolf Behne (1885 – 1948) schrieb mit Verve über moderne Architektur und Gestaltung. Er wurde zum Ghostwriter des Bauhaus-Direktors Walter Gropius. Siegfried Ebeling (1894 – 1963) spekulierte über das »Haus« der Zukunft, indem er die Wände eines jeden Hauses als Membranen, als durchlässige Flächen, als Kommunikatoren beschrieb. Neben diesen treffen die Besucher(innen) der Ausstellung auf Ernst Fuhmann (1903 – 52), Begründer der Biosophie und Fotograf, der die Philosophie mit der Biologie zu verbinden suchte, oder auf den Journalisten Frank Matzke (1903 – 52), der die Gefühle der jüngeren Generation am Ende der Weimarer Republik sprachlich fasste. In seinem Manifest *Jugend bekommt! So sind wir* (1930) heißt es sachlich: »Wir tragen unsere Gefühle nicht zur Schau.« Sie alle und viele andere Autor(innen) waren Protagonisten, die das »Neue« übersetzen« wollten. Von naturnah-lebensreformerisch bis rational-technisch reichten die Vorstellungen über das neue Erscheinungsbild der Moderne, die sich in den 1920er-Jahren etablierten – nicht zuletzt am Bauhaus. Gestaltung für den neuen Menschen bedeutete jedoch auch Erneuerung der Sprache. In einer begehbaren akustischen Installation treffen die Stimmen, Texte, Gedanken der Spracherneuerer der 1920er-Jahre aufeinander und verwandeln die ACC Galerie in eine Galerie der Wörter. In diesem Raum zeigt der Künstler **Matthew Lloyd** zudem ein neues, raumgreifendes Werk aus seiner typografisch-philosophischen Reihe von grafischen Textarbeiten. Im Verlauf der Ausstellung finden Sprach- und Farb-Workshops und Veranstaltungen statt. Im Oktober erscheint eine Publikation, die Texte zeitgenössischer Autor(innen) versammelt: »Die Texte verknüpfen die Themen Architektur, Natur, Bauen und die Rolle des Menschen in der Gesellschaft, und sie zeigen, wie sich die neuen Ideen und veränderten Gesellschaftsbedingungen der 20er Jahre auch in einer Veränderung der Sprache ausdrücken.« Friederike Vogel: *Weimarer ACC Galerie zeigt akustische Dimension des Bauhauses*, in: Thüringische Landeszeitung, 21.8.2019.



Lisa Süßegger, Bastian Späth, Janek Müller: Akustische Rauminstallation, 2019.



Lisa Süßegger, Bastian Späth, Janek Müller: Akustische Rauminstallation, 2019.



Lisa Süßegger, Bastian Späth, Janek Müller: Akustische Rauminstallation, 2019.



Lisa Süßegger, Bastian Späth, Janek Müller: Akustische Rauminstallation, 2019.



Matthew Lloyd: *Words Fall Me* (dreiteilige Arbeit), 2019.



Matthew Lloyd: *Words Fall Me* (dreiteilige Arbeit), 2019.



Billboard-Installation, Kunstfest Weimar, 2018.

Foto: Martin Kraft.



Eure Geschichte wird ein Comic-Roman – in nur einem Tag!

Illustration: Klangbildverlag Jena.

23.8. bis 10.11.2019

Ausstellung

The Redeeming Wrecks | Yochai Avrahami (IL)

Kuratiert von Kristina Semenova (DE/RU) | Gefördert von Kulturstiftung des Freistaats Thüringen, Stadt Weimar, Thüringer Staatskanzlei – Abteilung Kultur und Kunst und Förderkreis der ACC Galerie.



Die Einzelausstellung des in Tel Aviv lebenden Künstlers **Yochai Avrahami** zeigt seine Installation *UZI* (2010/18), die die Wechselwirkung der Biographie des Bauhaus-Künstlers Erich Glas mit dem Erbe seines Sohnes, dem Erfinder der Uzi-Maschinenpistole, untersucht. Uzi Gal, alias Uziel, alias Gotthard Glas, war der Sohn von Eri Glas, alias Erich Glas: Offizier der preußischen Armee und Luftbildner im Ersten Weltkrieg, der am Bauhaus studiert hatte und mit seiner ersten Frau Maria in Weimar lebte. Sie erzog ihren Sohn neben dem Musterhaus *Am Horn* (dem Versuchshaus des Bauhauses), als Erich sie verließ und nach Palästina ging; nicht ohne seinem Sohn die modernistische Genetik zu hinterlassen. ■ Avrahami konstruiert eine historische Erzählung, die möglicherweise real, möglicherweise fiktiv ist, durch eine selektive Bearbeitung von Fakten, Gefühlen und Ansichten, die von Menschen geäußert werden, die in verschiedenen Perioden am Leben von Erich Glas und Uzi Gal beteiligt waren. Er wechselt zwischen verschiedenen Standorten in Deutschland und Israel und durchsucht dabei Archivmaterialien. Er untersucht Radierungen von Uzis Vater, alte Familienfotos sowie Skizzen und Luftaufnahmen. Aus verschiedenen Lebenswegen und Orten wird eine fragmentierte Geschichte gesponnen, die an einigen Stellen historische Fakten zu berühren scheint, an anderen verwirrt und subjektiv wird. Das Leben der Juden in Deutschland vor dem Aufstieg der Nazis zur Macht, das Kibbuz-Leben in jenen Jahren, die Beziehung zwischen den gebürtigen Israelis und den Flüchtlingen, die vor Nazi-Europa geflohen waren, und der Grad des Wissens über die Ereignisse in Europa (oder deren Verleugnung) kommen zur Sprache. Inmitten dessen spielen Architektur, Design und Kunst der Epoche eine große Rolle und fungieren als Werkzeuge, um Assoziationen zwischen den Bereichen Kunst und Kriegsführung herzustellen. ■ 2007 war Avrahami Stipendiat des 13. Internationalen Atelierprogramms der Stadt Weimar und des ACC *AUSSEN VOR – ON THE OUTSIDE*. Ein Ausstellungs-kabinett war damals (als *Glasarbeit*) in der Ausstellung *Stammisch. Suchtrup. Gartenarbeit.* (2008) der Geschichte der Familie Glas gewidmet. Elf Jahre später ist das Konvolut auf 160 Exponate angestiegen.



Yochai Avrahami: *UZI* (Photography Department), 2010/18.



Yochai Avrahami: *UZI* (Büste von Aza Vardi, Weberin in der Webfabrik im Kibbuz Yagur), 2010/18.



Yochai Avrahami: *UZI* (Printing Department), 2010/18.



Yochai Avrahami: *UZI* (Metalworks Department), 2010/18.

ACC — Autonomes Cultur Centrum Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
(03643) 85 12 61/-62 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de

Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(03643) 85 12 61 | (01 79) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogram@acc-weimar.de

Kulturprojekte | Veranstaltungen | Tickets: Ulrike Mönning
(03643) 85 12 62 | (01 76) 21 32 83 16 | kultur@acc-weimar.de

Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Gräubner
(03643) 85 11 61/-62 | (03643) 25 92 88 | graebner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de

Büro: Karin Schmidt (03643) 85 12 61

Geöffnet täglich **12:00 bis 18:00** | **Fr + Sa bis 20:00** und nach Vereinbarung

Ausstellungsführungen nach Vereinbarung

Eintritt 3 € | ermäßigt 2 € | Tafelpass 1 € ...und Gäste des ACC-Cafés zahlen die Hälfte!

Impressum

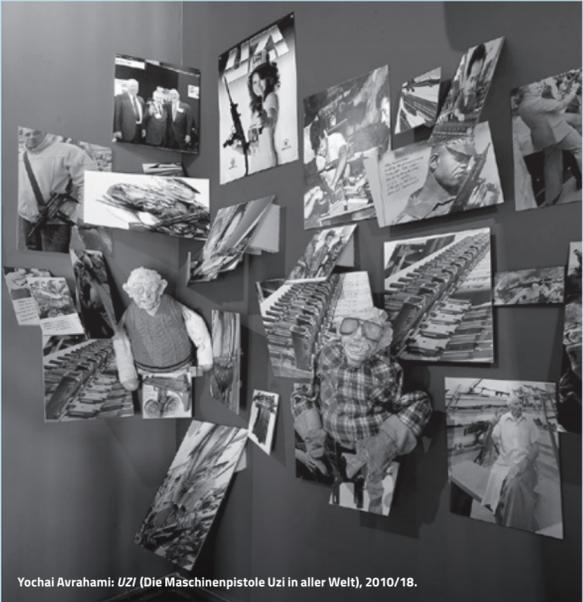
Herausgeberin: ACC Galerie Weimar.
Redaktion: Ulrike Mönning, Lea Hensel, Frank Motz, Janek Müller.
Abbildungen: Claus Bach, Künstler, Referenten, ACC Galerie Weimar.
Gestaltung | Satz: Carsten Wittig.
Druck: Druckerei Schöpfung GmbH, Weimar.

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de

Geöffnet tägl. **15 – 17 Uhr** (außer an deutschen und arkadischen Feiertagen)

Änderungen vorbehalten!

EMPAVY OF ARCADIA



Yochai Avrahami: *UZI* (Die Maschinenpistole Uzi in aller Welt), 2010/18.



Tour durch ein Amalgam aus deutscher und israelischer Kunst-, Militär- und Familiengeschichte.



Prosa, Protest, Poesie — eine unterhaltsame Rutschpartie durch Texthybride.

Foto: Henning Bochert.

Do 5.9.2019 | 18:00 Diskussionsabend der Heinrich-Böll-Stiftung

Wie viel Europa steckt in uns? | Europa-Salon

100 Tage nach der Europawahl stellen wir in unserem Salon die Frage nach der Rolle, die Europa in unserem Alltag spielt und was Europa mit uns zu tun hat, in den Mittelpunkt. In Europa wird Vielfalt gelebt und gestärkt, denn Europa ist per Definition ein Vielvölkerstaat und das macht uns, seine Bürgerinnen und Bürger, zu Multikulturalist(inn)en. Doch wie stark identifizieren wir uns tatsächlich mit Europa? Wären wir beispielsweise dazu bereit, unseren deutschen Pass gegen einen europäischen zu tauschen? Für viele Menschen scheint es schwer vorstellbar, dass die Erweiterung des Identitätsbegriffs nicht einem Verlust an anderer Stelle gleichkommt, sondern einen Mehrwert darstellt – so jedenfalls sieht es die Schriftstellerin und Journalistin **Tanja Dücker**. Sie, **Dr. Franziska Brantner** (Sprecherin für Europaopolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Europaausschuss) und **Raphael Piero** (Vertreter der paneuropäischen Partei Volt in Thüringen) diskutieren. **Madeleine Henfling** (Europapolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen) führt durch das Salongespräch. **Eintritt freil**

Fr 20.9.2019 | 9:00 – 16 :00 plus zur aktuellen Ausstellung

Dein eigener Comic | Antje Huebner und Annika-Susann Leicht, Jena

Bäääääm!!!! Schulfreii!!! Am Weltkindertag könnt Ihr Autoren Eures eigenen Comics werden. Ihr entwickelt eine Geschichte und habt eine Menge digitaler Figuren und Charaktere zur Auswahl, denen Eure Abenteuer passieren. Aus Euren Texten, eigenen Fotos und und und entsteht Schritt für Schritt Euer Werk. Und Ihr lernt viel darüber, wie Geschichten spannend erzählt werden, wie Worte und Bilder das unterstützen können und wie alles am Computer zusammengefügt wird. Am Ende eines einzigen Tages steht Euer fertiger Comic, der hier in Weimar den Menschen gezeigt wird. Holt Euch Euren Applaus! **Antje Huebner** ist kreativer Kopf verschiedenster Sprach(lern)projekte, u. a. auch in Kooperation mit den Goethe-Instituten weltweit. Sie wird den Workshop zusammen mit der Auslandsgermanistin, Kunsthistorikerin und Bildwissenschaftlerin **Annika-Susann Leicht** leiten. Der Workshop ist für Kinder von 10 bis 14 Jahren geeignet, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Gefördert durch den Fonds Soziokultur e.V. Teilnahmegebühr inklusive Mittagessen und Getränk im ACC Café-Restaurant: 12 €.**

Do 26.9.2019 | 18:00 plus zur aktuellen Ausstellung | Sonderführung

The Redeeming Wrecks | Kristina Semenova und Hagar Lev, Leipzig

Kristina Semenova (* 1986 in Woronesch, Sowjetunion) kuratierte *The Redeeming Wrecks*. Sie lebt und arbeitet in Leipzig als unabhängige Kuratorin und Mitbegründerin der Kunstorganisation **Bükü** – Büro für kulturelle Übersetzungen. Seit 2019 ist sie künstlerische Assistentin der Akademie für transkulturellen Austausch (ATA) an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, wo sie 2015 ihren MA *Kulturen des Kuratorischen* erhielt. Von 2012 bis 2015 war sie Programmkoordinatorin des Leipzig International Art Programme LIA in der Baumwollspinnerei Leipzig. Sie kuratierte internationale Ausstellungen in Leipzig, Berlin, Basel, Stuttgart, Moskau, Zagreb u. a. **Hagar Lev** ist eines der acht Enkelkinder von Erich Glas. Aufgewachsen im Kibbuz Yagur in Nordisraël, lebte sie in den USA, Frankreich, Großbritannien und jetzt mit ihrer Familie in Leipzig. Beruflich in der internationalen Technologiebranche tätig, ist sie außerdem Langstreckenläuferin und Autorin experimenteller Texte. In den letzten Jahren forschte sie zur Kunst und außergewöhnlichen Lebensgeschichte ihres Großvaters. **Eintritt: 3 € | erm. 2 € | Tafelpass 1 €**

Fr 27.9.2019 | 20:00 plus zur aktuellen Ausstellung

HYBRIDE oder ICH WILL KELLY OSBOURNE SEIN | Henning Bochert, Berlin

Performative Lesung: Im Textzyklus *HYBRIDE* flitzt und flaniert Henning Bochert durch die verborgenen Ritzen der Wahrnehmung und Geheimfächer der Erinnerung. Verschimmelte Lügen und trockene Käsestellen, die heimliche Großtante und ein Schloss in Schottland, fiktive Basen und die nächste Generation: Das scharfe Wort sticht in die stille Blase des Selbstbetrugs. Alles muss mit, alles muss raus. Harmlos fängt es an, am Ende knallen Pauken und Trompeten. *Prosa, Protest, Poesie – HYBRIDE* ist eine Rutschpartie durch eine Handvoll Genres (aber gesungen wird nicht, versprochen!). Der Schauspieler **Henning Bochert** lebt und arbeitet als Autor, Übersetzer und Dramaturg in Berlin. Mit *raum4-netzwerk für künstlerische alltagsbewältigung e. V.* und *Drama Panorama: Forum für Übersetzung und Theater e. V.* arbeitet er in internationalen Literatur- und Theaterprojekten. Der Ausgangstext *HYBRIDE* oder *ICH WILL KELLY OSBOURNE SEIN* ist beim Verlag *Das Fünfte Tier* in der Edition Romanfürsorge erhältlich. **Eintritt: 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass: 1 €**